

Michael Friese, 1960 geboren, studierte Philosophie und Theologie in Erfurt und Altphilologie in Tübingen und Marburg. Nach dem Referendariat war er Lehrer für Latein und Griechisch, von 2000 bis 2020 Direktor des Evangelischen Ratsgymnasiums in Erfurt. Diverse Veröffentlichungen zu regionalgeschichtlichen Themen Thüringens. Er ist Vorsitzender der Internationalen Ernst-Wiechert-Gesellschaft.

Joachim Hensel, 1940 geboren, studierte Humanmedizin in Heidelberg und Hamburg (1967 Promotion) und war als Landarzt in Friesland tätig. Arbeiten auf dem Gebiet der Ernährungsmedizin und zur Medizingeschichte Ostpreußens. Er ist stellvertretender Vorsitzender und Geschäftsführer der Internationalen Ernst-Wiechert-Gesellschaft.

Klaus Weigelt, 1941 geboren, studierte Volkswirtschaftslehre, Soziologie und Evangelische Theologie in Hamburg, Tübingen und Freiburg i. Br. Danach war er im In- und Ausland für die Konrad-Adenauer-Stiftung tätig. Seit 2003 leitet er die Stiftung Königsberg, seit 2010 die Stiftung deutsche Kultur im östlichen Europa – OKR. Seit der Gründung 1989 ist er stellvertretender Vorsitzender der Internationalen Ernst-Wiechert-Gesellschaft.

**Michael Friese/Joachim Hensel/
Klaus Weigelt (Hg.)**

**»Lasse in der Truhe,
was du Gutes hier getan!«**

**Ernst Wiecherts
literarisches Vermächtnis**

**Schriften der Internationalen
Ernst-Wiechert-Gesellschaft, Band 8**

ca. 280 Seiten, ca. 25 Abbildungen
Hardcover

ISBN 978-3-96982-111-4

ca. € 25,00 (D) / € 25,70 (A)

WG 1 951

Erscheint im März 2025



»Streife über Kleid und Schuhe, / eile dich! Schon kräht der Hahn, / aber lasse in der Truhe, / was du Gutes hier getan.« Mit diesen Versen aus dem Gedicht *Aufbruch* zieht der Schriftsteller Ernst Wiechert am Ende seines Lebens Resümee: Von Krankheit aufs Schwerste gezeichnet, sei sein Werk gleichsam aus den Händen gegeben und der Nachwelt übergeben. Mit seinen Novellen und Romanen, seinen Stücken sowie seiner Lyrik gehörte Ernst Wiechert zu den meistgelesenen Autoren seiner Zeit. Im fünfundsiebzigsten Jahr seines Lebensendes sollen die Beiträge des achten Bandes der Schriften der Internationalen Ernst-Wiechert-Gesellschaft zeigen, dass Wiecherts schriftstellerisches Vermächtnis nach wie vor zum Kanon deutschsprachiger Literatur gehört.

Ernst Wiechert (1887–1950) wurde nach Abitur und Studium in Königsberg zunächst Gymnasiallehrer. Schon während dieser Zeit erschienen erste literarische Arbeiten. 1930 trat Wiechert aus dem Lehrdienst aus, um sich ganz der Schriftstellerei zu widmen. In den Folgejahren erschien eine Vielzahl von Novellen, Romanen und Hörspielen. Daneben bezog er aus christlich-humanistischer Position heraus als Redner Stellung gegen die Diktatur des „Dritten Reiches.“ Den daraus und aus seinem Werk resultierenden Konflikt mit dem NS-Staat hatte er mit der Verhängung einer mehrmonatigen Haft u. a. im Konzentrationslager Buchenwald zu büßen. Auch nach Kriegsende und bis zu seinem Tod trat er entschieden als Christ und Humanist für eine gesellschaftliche Erneuerung Deutschlands ein.

Lieferbar



ISBN 978-3-947215-38-6
€ 24,00 (D) / € 24,60 (A)



ISBN 978-3-947215-76-8
€ 25,00 (D) / € 25,70 (A)

Schriften der Internationalen Ernst-Wiechert-Gesellschaft

Michael Friese / Joachim Hensel / Klaus Weigelt (Hg.)

**»LASSE IN DER TRUHE,
WAS DU GUTES HIER GETAN!«**
Ernst Wiecherts literarisches Vermächtnis



Quintus